

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und durch Sammlung von Urkunden lebendig erhalten, wobei er sich gerne der lateinischen Sprache bediente und gewandte lateinische Verse dichtete.

Seine Aufzeichnungen geben auch ein deutliches Bild der Hofmark Salmanskirchen für die Zeit, da er sie regierte.

Die Hofmark Salmanskirchen.

Die Hofmark umfaßte damals das Schloß mit Wassergräben und Weihern, die Kirche, das Kaplanhaus mit Widum, vier Höfe, die Hofstafeln, das Badhaus, die Schmiede, ein Amtmannhaus und 6 Sölden.¹ Die Namen der Höfe waren: Der Burghof, auch Bruckhof oder Bruckmair genannt, $\frac{1}{4}$ Hof, ursprünglich im Baumgarten beim Schloß, von Hans von Herzheim i. J. 1524 abgebrochen und hinauf zu den anderen Höfen verlegt; der Berg(er)hof oder Mitterhof, als $\frac{3}{4}$ Hof der größte in der Hofmark; der Oberhof oder Obermair und der Niederhof oder Niedermair, je $\frac{1}{4}$ Hof. Die Hofstafeln mit Marstall und Stadel hatte zwei Tagwerk Wiesen, zwei Krautacker und einen Fischweiher. Das Badhaus, beim Bergerhof gelegen, war nach damaliger allgemeiner Sitte an jedem Samstag und sonst „nach Notturft“ dem Besuch geöffnet gegen eine Taze von 1 Heller pro Person; Kinder und Dienstboten der Herrschaft, die keinen Lohn hatten, waren frei; Heizer, Badedirn, Scherer und Lasser bekamen Trinkgeld nach Belieben; der Bader hatte von jedem Haus einen Megen Korn und einige Garben zu beanspruchen, wofür er das Brennholz beschaffen und Zu- und Abfluß und das Bad selbst in Ordnung halten mußte; ein Pflanz- und zwei Krautgärtlein und $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen standen zu seiner Verfügung. — Der Amtmann hatte die Hinterlassen zur Stift zu berufen, Dienste und Scharwerk anzufagen, Handel und Wandel der Untertanen zu überwachen und Schuldige vor den Hofmarksherrn zu laden. Zugleich war er Mesner und hatte die Kirche und deren Inventar bei

¹) H.-St.-A. Neumarkt Ger. Lit. 1—5 (Grenz-, Güter- und Volksbeschreibung); 51 (Sal- und Grundbuch von Salmanskirchen v. J. 1530, geschrieben von Hans III. von Herzheim).